

Baumverteilung im Bezirk Baden:

Im Bezirk Baden gibt es viele Laubmischwälder. Der Tannenanteil ist wegen der Luftverschmutzung und des Kahlschlags so gut wie verschwunden. Die Trockenheit im Sommer und die Borkenkäfer haben der Fichte stark zugesetzt. Die Esche wurde aus wirtschaftlichen Gründen gerodet.

Im östlichen Teil des Wienerwaldes wurden im 18. Jahrhundert unter Kaiserin Maria Theresia großflächig Schwarzkiefern gepflanzt. Die Schwarzkiefer diente der Harznutzung und hatte große wirtschaftliche Bedeutung.<sup>1</sup>

1. Aufgabe: Sprich mit deiner Lehrperson und deinen Mitschüler\*innen über das Kreisdiagramm und mach dir eigene Notizen dazu darunter!

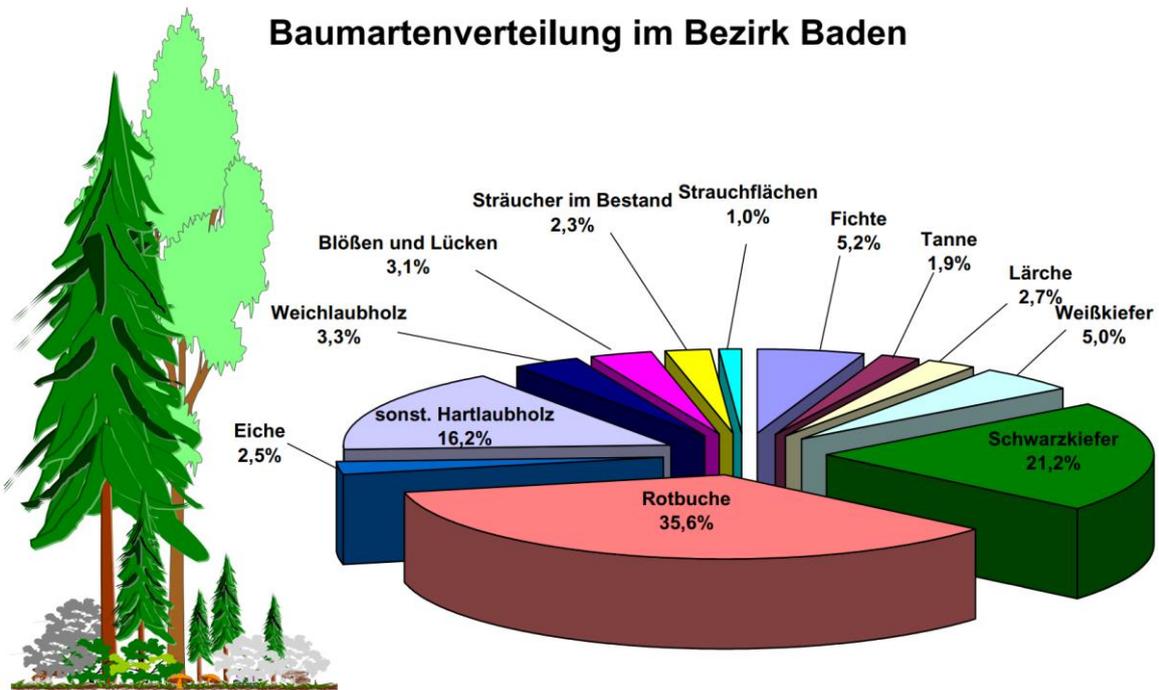


Bild 1: Baumartenverteilung Baden – Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Forstwirtschaft

Notizen:

---



---



---

<sup>1</sup> vgl. Amt der NÖ Landesregierung Abt. LF 4 (Forstwirtschaft)



2. Aufgabe: Verbinde die Bilder mit den richtigen Baumarten!



Bild 2: Eiche



Bild 3: Fichte



Bild 4: Lärche



Bild 5: Rotbuche



Bild 6: Tanne

Tanne

Rotbuche

Lärche

Fichte

Eiche



### Literaturverzeichnis:

Amt der NÖ Landesregierung Abt. LF 4 (Forstwirtschaft) Bezirksforstinspektor Baden S.34-38. Online verfügbar unter [Wep Baden Textteil.pdf \(noe.gv.at\)](#). Online abgerufen 27.11.2021

### Bilderverzeichnis:

Bild 1: [Wep Baden Textteil.pdf \(noe.gv.at\)](#) Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Forstwirtschaft, Seite 38. Online abgerufen am 19.01.2021

Bild 2: [Eichel Mutter Zweig - Kostenloses Foto auf Pixabay](#)

Bild 3: [Zapfen Fichte Baum - Kostenloses Foto auf Pixabay](#)

Bild 4: [Zapfen Lärche Baum - Kostenloses Foto auf Pixabay](#)

Bild 5: [Buchenblätter Rotbuche Baum - Kostenloses Foto auf Pixabay](#)

Bild 6: [Kiefernzapfen Tanne Kiefer - Kostenloses Foto auf Pixabay](#)

### Methodisch-didaktische Überlegungen für die Lehrperson:

Der offene Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden sollte dazu führen, dass die Kinder selbstständig erkennen, dass es zum Beispiel mehr Rotbuchen als Tannen gibt oder dass es weniger Eichen statt Fichten gibt. Diese ersten Erkenntnisse im Lesen von Diagrammen kann die Lehrperson in folgenden Unterrichtseinheiten nutzen, um darauf aufzubauen.

